

Fragenkatalog der CGS an den Träger

Frage an den Träger	Uhlennudelclub	Kita Brödermannsweg
<p>Hausaufgabenbetreuung</p> <p>Ist die Teilnahme an der Hausaufgabenbetreuung verpflichtend?</p>	<p>Die HA-Betreuung sollte verbindlich sein, und so vermittelt und gestaltet werden, dass die Kinder sie gern annehmen, aber sie wird nicht verpflichtend für jedes Kind sein.</p> <p>Eine tageweise Ausnahmeregelung oder eine grundsätzliche „Befreiung“ auf Wunsch der Eltern ist jederzeit möglich.</p>	<p>Unsere Hausaufgabenbetreuung erfolgt seit mehreren Jahren durch die Firma Studienkreis in festen Gruppen. Eine gegenseitige Rückmeldung mit Erziehern, Lehrern und Eltern wird gewährleistet. Es wird in Listen erfasst, welches Kind welche Aufgaben hat. Für die Teilnahme ist der Elternwille entscheidend.</p>
<p>Gibt es feste Hausaufgabengruppen?</p>	<p>Ja, die Kinder sind verbindlich Gruppen festen zugeordnet, um eine personelle Kontinuität in der Betreuung zu gewähren, und gemeinsam mit den Kindern ein Gruppengefühl zu entwickeln.</p> <p>In der Konzeption halten wir eine Zusammenlegung von jeweils zwei Jahrgängen, also Klassen 1&2 sowie Klassen 3&4 inhaltlich und organisatorisch für sinnvoll.</p>	
<p>Gibt es eine Rückkoppelung zwischen Eltern, Lehrern und Erziehern?</p>	<p>a, die Rückkopplung wird auf drei verschiedenen Wegen erfolgen :</p> <p>a) über ein festgelegtes Medium, z.B. Kommunikationsheft, in dem die Kinder ihre Hausaufgaben notieren, die HA-Betreuung die Bearbeitung bestätigt, und kurze Informationen zwischen Eltern, LehrerInnen und HA-BetreuerInnen ausgetauscht werden</p> <p>b) Klassen-Elternabende und Elternabende des Uhlennudelclub e.V., an denen auf Wunsch die HA-BetreuerInnen teilnehmen</p> <p>c) regelmäßigen koordinierten Austausch zwischen LehrerInnen und HA-BetreuerInnen (dafür sind feste, regelmäßige Organisationszeiten zu vereinbaren, in denen die jeweils Beteiligten nach Bedarf zusammen finden)</p>	

Fragenkatalog der CGS an den Träger

	<p>d) Einzelgespräche mit Eltern nach Vereinbarung e) Fachgespräche mit allen Beteiligten in Einzelfällen bei besonderem Bedarf</p>	
<p>Wer übernimmt die Betreuung und mit welcher Qualifikation?</p>	<p>Für die Hausaufgabenbetreuung werden Studierende (Lehramt), ReferendarInnen, Honorarkräfte und ErzieherInnen eingesetzt</p>	
<p>Wie wird die zuverlässige Anfertigung der Aufgaben gewährleistet? Wie wird der Überblick gewahrt?</p>	<p>Die zuverlässige Bearbeitung der Aufgaben ist durch förderliche Rahmenbedingungen gegeben: ausreichend Zeit, ruhige Arbeits-Atmosphäre, Hilfe zur Selbsthilfe, ggf. Förderung nach Bedarf, und allseitige Nutzung des Mediums Kommunikationsheft (s.o., „Aufgaben sind bearbeitet“, ggf. Bemerkungen usw.) Die feste Einteilung der Personen für die Hausaufgabenbetreuung und die Einteilung der Kinder in feste Gruppe erleichtern das gegenseitige Kennenlernen und fördern die Arbeitsatmosphäre. Die Gruppen arbeiten mit Foto-Listen der Kinder zum schnelleren Kennenlernen und mit dem Kommunikationsheft (s.o.)</p>	
<p>Mittagessen Wie organisieren die Erzieher grundsätzlich den Ablauf des Mittagessens (Gruppengröße, Altersstufen, Betreuungsschlüssel, festgelegte Essenszeiten?, feste Betreuer?, Rituale?)?</p>	<p>Zum gemeinsamen Mittagessen zu festgelegten Zeiten sind die Kinder in festen Gruppen ihrem Betreuungsteam zugeordnet. Der Betreuungsschlüssel ist von der Behörde BSB mit 1:23 vorgesehen; angestrebt werden ein Schlüssel von 1:15 sowie zwei (statt drei) Essenszeiten, soweit die Fläche der Mensa es zulässt. Die Ausgabe wird nicht über Tablett, sondern mit Schüsseln am Tisch erfolgen. Klare Tischmanieren und feste Rituale sind z.B. Händewaschen vor dem Essen, Sitzen beim Essen, Essen mit Besteck, Respekt im Umgang mit</p>	<p>Wir verfügen über eine gut ausgestattete Produktionsküche mit ausreichenden und erweiterungsfähigen Kapazitäten. Wir sind im Rahmen des Fit-Kid Projektes der DGE zertifiziert. Ärztlich festgestellte Allergien und Unverträglichkeiten berücksichtigen wir. Die Regeln und Abläufe werden von den Kooperationspartnern konzeptionell festgeschrieben. Die Zahl der Kinder und die Kapazitäten des Restaurants machen ein Essen in festen Schichten erforderlich. Die Abfrage der Zufriedenheit ist Bestandteil der</p>

Fragenkatalog der CGS an den Träger

	Lebensmitteln und Tischnachbarn.	<p>Qualitätssicherung. Die Abrechnung erfolgt monatlich EDV gestützt per Lastschrift.</p>
Wie funktioniert das Abrechnungs-/Bezahlungssystem?	Per Einzug durch den Caterer (eine Karten- oder Barzahlung an der Ausgabe durch das einzelne Kind wird aus verschiedenen Gründen als nicht sinnvoll erachtet). Durch das Einzugsverfahren wird kein Kind als Empfänger von Transferleistungen identifiziert bzw. stigmatisiert.	
Wie erfolgt die Erfassung und Berücksichtigung von Allergien und Unverträglichkeiten?	Die Individuelle Erfassung mit differenziertem Speiseplan-Angebot für jedes einzelne Kind mit seiner Allergie/Unverträglichkeit erfolgt durch den Uhlennudelclub e.V. und wird individuell an den Caterer weitergeleitet. Dieser erfasst das einzelne Kind mit einem individuellem Speiseplan, stellt daraufhin das individuelle Menü zusammen, und liefert dieses separat an. Durch namentliche Zuordnung des Essens zum Kind, das in der Regel über sein „Spezialmenü“ gut informiert ist, wird bei der Ausgabe durch die GruppenbetreuerInnen gewährleistet, das das „richtige“ Essen beim „richtigen“ Kind ankommt.	
Wird die Zufriedenheit der Kinder/Eltern mit dem Mittagsangebot regelmäßig erfragt?	Ja, die Zufriedenheit wird regelmäßig erfragt. Der Caterer fragt ebenfalls regelmäßig beim Uhlennudelclub e.V. die Rückmeldung über die Akzeptanz der jeweiligen Gerichte ab.	
Hat der Träger eine eigene Produktionsküche für alle GBS-Nutzer?	Eine Produktionsküche ist aus ökonomischen, hygienischen und logistischen Gründen am Standort der CGS nicht zu realisieren. Die BSB und SBH haben in der Standard-Ausstattung für GBS-Standorte in der Fläche und in der Auswahl der Geräte reine Aufwärmküchen festgelegt. Langjähriger und zuverlässiger Caterer des Uhlennudelclub e.V. ist die Firma Porschke mit	

Fragenkatalog der CGS an den Träger

	„Essen für Kinder“, die bereits über breite Erfahrungen mit GBS Standorten verfügt.	
<p>Vernetzung im Stadtteil</p> <p>Welche ortsansässigen Vereine /Organisationen/Institution werden in die Nachmittagsbetreuung einbezogen?</p>	<p>Der Uhlennudelclub e.V. strebt eine breite und enge Vernetzung im Stadtteil an, vor allem mit dem Haus der Jugend Lattenkamp und derDependance „Jugendclub Beerboomstücken“, dem Sportverein „TSV 08“ und dem „TCGB“ (Tennisclub Groß-Borstel e.V.), mit dem „Tanzatelier“ am Borsteler Bogen, mit der Kirchengemeinde St. Peter, „Kultur und Kurzweil für Kinder in Groß Borstel“, mit der „Modernen Schule Hamburg“ sowie weiteren interessierten Institutionen und Vereinen des Stadtteils .</p>	<p>Wir verstehen uns bereits jetzt als feste Größe in diesem Stadtteil. Im Rahmen des 2. Runden Tisches werden Gespräche mit den entsprechenden Institutionen wie z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Haus der Jugend - Sportvereine - Jugendmusikschule <p>geführt, die bei Einigung zu entsprechenden schriftlichen Vereinbarungen / Verträgen führen. Wir haben Kontakte zu den Jugendämtern Beratungsstellen und zum Haus der Jugend. Ferner sind wir über die Stadtteilkonferenz vernetzt.</p>
<p>Welchen Stellenwert misst der Kooperationspartner der Vernetzung im Stadtteil zu?</p>	<p>Der Vernetzung im Stadtteil messen wir als Uhlennudelclub e.V. eine ganz wesentliche Bedeutung bei, da sich die Erlebenswelt der Kinder auch außerhalb der Schule auf „ihren“ ganzen Stadtteil erstrecken soll, um dessen Vielfalt zu entdecken, und die ganze Breite der Möglichkeiten einerseits zu erkunden und andererseits gezielt wahrzunehmen. In engem Kontakt mit dem zuständigen Bezirksamt und Rebus sollten bereits bestehende Kooperationen vertieft und neue Kooperationen entwickelt werden. Die Vernetzung betrachten wir als einen beständiger Prozess mit laufender Weiterentwicklung.</p>	
<p>Wie wird die Umsetzung dieser Vernetzung erfolgen?</p>	<p>Die Umsetzung erfolgt auf zwei Wegen: a) im Standardverfahren des „Zweiten Runden Tisches“, zu dem der Uhlennudelclub e.V. gemeinsam mit der CGS alle jetzigen sowie alle potentiellen Kooperationspartner einlädt</p>	

Fragenkatalog der CGS an den Träger

	b) über direkte Kontaktaufnahme mit den jeweiligen Einrichtungen und Institutionen zur konkreten Konzepterstellung für die Zusammenarbeit in einzelnen Projekten und in kontinuierlichen Angeboten	
Gibt es schon erste Kontakte/Erfahrungen?	Der Uhlennudelclub e.V. verfügt über mehr als drei Jahre Erfahrungen mit verschiedenen Kooperationspartnern aus dem Stadtteil Uhlenhorst: Literaturhaus am Schwanenwik, AKI Averhoffstrasse, Goldbekhaus, Staatliche Jugendmusikschule, Sportvereine (Schulverein, USC Paloma, Uhlenhorst Adler, HSB u.a.), Rebus und Barmbek Basch (Stadtteilwelt). Diese Kooperationen werden beständig erweitert und ergänzt. Erste Kontakte mit potentiellen Kooperationspartnern für den Standort CGS werden im Rahmen der Vorbereitung des „Zweiten Runden Tisches“ geknüpft, bestehende Kooperationen werden aufgenommen und fortgeführt.	
Wie erfolgt die Vernetzung mit Dienststellen?	Die bewährten Kontakte des Uhlennudelclub e.V. zu den Ansprechpartnern in der BSB (Schulaufsicht: Herr Thiemann und Herr Albrecht, GBS: Herr Gaul u.a.), in der BASFI (Kindertagesbetreuung: Herr Stade), im Bezirksamt (Frau Lösel, Frau Otto u.a.), in den Regionalen Bildungskonferenzen sowie zu den Ansprechpartnern bei Rebus und im Jugendamt werden weiter gepflegt und intensiviert.	
Kursangebot Wie stellen Sie sich ein abwechslungsreiches und ausgewogenes Kursangebot an der CGS ab	Ein Musterplan liegt der Schulleitung der CGS seit 06.2012 vor, und ist diesem Fragenkatalog als pdf-Datei beigelegt. Der Musterplan ist in allen Angebots-Bausteinen	Wir legen darauf Wert, dass die Angebote den Kindern unabhängig von der materiellen Situation ihrer Eltern zugänglich sind. Die bereits bestehenden Aktivitäten der Schule

Fragenkatalog der CGS an den Träger

Sommer 2013 vor?	<p>da durch Alternativ-Angebote zu ersetzen, wo Inhalte bereits bestehender Kurse vorliegen. Weiterhin sind Kinder- und Elternwünsche für noch nicht berücksichtigte Angebote mit aufzunehmen.</p> <p>Der Plan ist als Muster zu verstehen, das geändert und ergänzt werden kann und soll.</p>	<p>werden wir integrieren und mit der Schule weiterentwickeln. Wie auch sonst gibt es klare Zuständigkeiten und Ansprechpartner.</p> <p>Potentielle Angebote sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewegung, Sport und Entspannung - Kunst (Malen, Werken) - Darstellendes Spiel / Tanz - Musik - EDV <p>Wobei uns der erste Punkt als besonders wichtig erscheint.</p>
<p>Konkretisieren Sie anhand folgender Kriterien Kostenfrei / Kostenpflichtig Struktur (Zeit, Inhalt, individuelle Kinder)</p> <p>Wie integrieren Sie schon bestehende Kurse an der Schule (Schach, Musik, Schulgarten...)</p>	<p>In dem vorliegenden Musterplan ist die gefragte Konkretisierung bereits vorgenommen, die Zeiten und Inhalte sind angegeben, die Gruppenstärke variiert nach Angebot.</p> <p>Additive Förderangebote der Schule und bereits bestehende Kursangebote sind im Musterplan noch nicht aufgeführt und entsprechend der schulischen Vorgaben zu ergänzen.</p> <p>Die Förder- und Forderangebote, die sich am Vormittag wie am Nachmittag wiederfinden, werden inhaltlich mit der Schule abgestimmt und in den Nachmittagsplan integriert.</p> <p>Bestehende Kurse werden in der konkreten Planung vorrangig bedacht und zur selben Zeit am selben Ort fortgeführt. Weitere Angebote werden einer abwechslungsreichen Tagesgestaltung hinzugefügt.</p> <p>Für jedes einzelne Kind wird ein individueller Tagesplan erstellt, in dem sich alle geplanten Aktivitäten wie auch „freie Zeiten“ wiederfinden.</p>	
Wie leiten Sie die Kinder durch den Nachmittag?	<p>Es beginnt nach Unterrichtsende mit einer geregelten „Übergabe“ der Kinder durch die Schule (Klassen- oder FachlehrerIn) an die Betreuungsteams, die sie durch den weiteren Nachmittag begleiten, und bei denen sich die Kinder am Ende ihres Tages abmelden.</p>	

Fragenkatalog der CGS an den Träger

	<p>Jedes einzelne Kind hat</p> <p>a) zwei feste Bezugspersonen, die als Team einer Gruppe und einem festen Raum zugeordnet sind</p> <p>b) einen individuellen Plan, in dem die Essenszeit, die Zuordnung zur Hausaufgabengruppe, die Teilnahme an Kursen und Angeboten sowie die Zeiten für freie Angebote festgehalten sind</p> <p>c) durch den Plan und die persönliche An- und Abmeldung des Kindes beim Gruppenteam für Kursteilnahmen etc. ist jederzeit nachvollziehbar, wo sich das Kind zu welcher Zeit aufhält.</p> <p>d) einen eigenen „Notfall-Bogen“, in dem alle wichtigen Informationen zum Kind festgehalten und für das Gruppenteam verfügbar sind.</p>	
<p>Soziales Lernen</p> <p>Wie stellen Sie sicher, dass am Nachmittag klare Regeln und Rituale, die im Schulalltag verankert sind, weitergeführt und ergänzt werden?</p> <p>Konkretisieren Sie anhand folgender Kriterien: Verhalten in Räumlichkeiten Umgang mit Material Verhalten / Rituale beim Essen Umgang miteinander (Maßnahmen?) Umgang mit Fehlverhalten (Maßnahmen?)</p>	<p>In einem gemeinsamen pädagogischen Konzept von CGS und Uhlennudelclub werden die Grundwerte und die Grundregeln erstellt, die gemeinsam von LehrerInnen, ErzieherInnen und allen weiteren MitarbeiterInnen gelebt und geachtet werden.</p> <p>Das gemeinsame pädagogische Konzept wird durch regelmässigen Austausch auf den verschiedenen Ebenen beider Institutionen lebendig gehalten.</p> <p>Für die Gestaltung und das Verhalten in den einzelnen Räumen der CGS sind die jeweils zuständigen festen Teams aus einer Lehrkraft und einer ErzieherIn verantwortlich.</p> <p>Für den Umgang mit Material werden klare und einheitliche Absprachen zu Beschädigung und Verlust getroffen.</p> <p>Der Umgang aller beteiligten Menschen miteinander erfolgt in gegenseitiger Wertschätzung,</p>	<p>Grundsätze unserer Arbeit sind u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gegenseitige Rücksichtnahme und Akzeptanz - Achtung der Individualität des Kindes - Beteiligung von Kindern - Kulturelle Pluralität als Bereicherung zu begreifen. <p>Die gemeinsame Arbeit mit Kindern, bedarf grundsätzlich der regelmäßigen gegenseitigen Information und der Abstimmung des Erziehungshandelns. Kooperation ist nur im Rahmen von Partnerschaft möglich. Grundlage ist eine gemeinsame Konzeptentwicklung, hier werden die Regeln, wie auch die Sanktionen bei Regelverstößen gemeinsam festgelegt.</p> <p>Treten besondere Bedarfe auf, sind entsprechend externe Beratungs- und</p>

Fragenkatalog der CGS an den Träger

	<p>mit Respekt und Freundlichkeit. Ebenso ist ein wertschätzender Umgang mit Mobiliar und Materialien zu wahren. Ein gemeinsam entwickelter Verhaltenskodex hilft Kindern (und Erwachsenen), diesen Umgang zu erlernen und zu bewahren. Im Bewusstsein der Vorbildfunktion werden die SchülerInnen von den ErzieherInnen zu Toleranz und Selbständigkeit erzogen. Durch klare Regeln und Vereinbarungen ist ein transparenter Rahmen der Orientierung gegeben; bei Übertretung/Fehlverhalten sind Konsequenzen bekannt, die uneingeschränkt wirksam werden. In regelmässigen wöchentlichen Organisationszeiten ist ein Austausch zwischen LehrerInnen und ErzieherInnen vorgesehen. In gemeinsamen Essenszeiten mit festen Regeln wird ein respektvoller Umgang mit allen Lebensmitteln und allen Tischnachbarn geübt.</p>	<p>Hilfsangebote hinzu zu ziehen.</p>
<p>Mit welchen Kursen oder Projekten können Sie u.a. das Faustlos-Projekt, dass bereits in der Schule durchgeführt wird, ergänzen bzw. erweitern.</p>	<p>Das Faustlos-Programm am Vormittag kann durch ErzieherInnen in den Klassen begleitet und unterstützt werden. Am Nachmittag wird das Programm fortgesetzt und ergänzt: im Streit Konfliktlösungsstragien mit einzelnen Kindern entwickeln, gezielter Einsatz von Jungen- und Mädchenarbeit, Projektarbeit: a) interkultureller Austausch b) gemeinsames Singen & Musizieren c) darstellendes Spiel und Improvisationstheater Eine Streitschlichter-Ausbildung ist gemeinsam mit der Schule anzustreben</p>	
<p>Wie stellen Sie sich den gemeinsamen Umgang mit "Problemkindern" vor?</p>	<p>Durch frühzeitigen und regelmässigen Austausch zwischen KlassenlehrerIn, BeratungslehrerIn und</p>	

Fragenkatalog der CGS an den Träger

	<p>ErzieherIn sowie Einbeziehung der Eltern. Weitere konkrete Massnahmen: a) „Inselangebote“ am Vormittag und am Nachmittag b) „Runder Tisch“ mit schulischen und außerschulischen Partnern d) individuelle Hilfe- und Unterstützungspläne für das einzelne Kind durch Fachgespräche mit Beteiligung von CGS, Uhlennudelclub e.V., Familienhilfe, Jugendamt, Rebus, Therapeuten u.a. beteiligten Personen und Institutionen</p>	
<p>Feste Ansprechpartner für Schüler, Lehrer, Schulleitung und Eltern</p> <p>Wie stellen Sie sicher, dass Gruppen (SuS / LuL / SL / Eltern) einen festen und zuverlässigen Ansprechpartner haben?</p> <p>Wie stellen Sie sicher, dass Eltern und Schulleitung auch am Vormittag einen Ansprechpartner haben?</p>	<p>Eine transparente Organisationsstruktur des Uhlennudelclub mit</p> <p>a) festen Bezugspersonen in Gruppen-Teams (über Mobiltelefone jederzeit erreichbar) b) regelmässigen Konferenzen auf Leitungsebene c) regelmässigen Konferenzen zwischen LehrerInnen und ErzieherInnen d) festen Büro- und Sprechzeiten sowohl am Vormittag wie am Nachmittag</p> <p>Beständige Präsenz des Uhlennudelclub e.V. in der CGS vor Ort von 10.00 bis 18.00 Uhr, in den Ferien von 8.00 bis 18.00 Uhr Erreichbarkeit (telefonisch) von 8.00 bis 18.30 Notfall-Rufnummer von 7.00 bis 19.00 Uhr Konstantes Team mit festen Ansprechpartnern</p>	<p>Bei uns hat jede Familie einen festen Ansprechpartner. Entsprechend haben auch die Funktionsebenen Lehrer – Erzieher Leitung – Leitung ihre Ansprechpartner. Unabhängig von der Anwesenheit auf dem Schulgelände, ist die Leitung auch am Vormittag telefonisch erreichbar.</p> <p>Für die Kinder gilt, dass sie sich abgesehen von organisatorischen Zuordnungen, nach Sympathie an jede Mitarbeiterin wenden können.</p>
<p>Verzahnung Vor- und Nachmittag / pädagogisches Konzept</p> <p>Welche Schwerpunkte sind für Sie bei der Umsetzung der Verzahnung des Vor- und Nachmittags besonders wichtig?</p>	<p>In der Verzahnung sind uns gemeinsame Aktivitäten mit gemeinsamer Planung und Entwicklung der Inhalte besonders wichtig. Mögliche Beispiele:</p> <p>a) Projektangebote, ggf. auch ganztägig b) Begleitung der „faustlos“-Arbeit in der Klasse</p>	<p>Wir verstehen uns als gleichberechtigter Partner. Uns sind wichtig:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsame Konzeptentwicklung - Regelmäßige Rückkoppelung - Gemeinsame Besprechungen - Integration des bestehenden Angebotes der

Fragenkatalog der CGS an den Träger

	<p>c) Unterstützung der Schulgarten-Arbeit d) gemeinsame Weiterentwicklung der Lesezirkel-Arbeit und dessen Inhalten e) Gestaltung von Festen: Weihnachtsfeier, Schulfest, Sommerfest f) Gestaltung von Veranstaltungen: Tag der offenen Grundschule, Einschulung</p>	<p>Schule - Gemeinsame Veranstaltungen</p>
<p>Förderung von begabten Kindern und Kindern mit sonderpädagogischem Bedarf</p> <p>Macht der Träger Angebote im Bereich Begabtenförderung?</p>	<p>Die Gestaltung und die Abstimmung der Inhalte erfolgt gemeinsam mit der Schule. Beispiele für „Förderangebote“: Schachgruppe, Mathe-Zirkel, Philosophieren mit Kindern, Sprachzirkus, Besuch der „Kinderuni“, Kreatives Gestalten, Zirkus, spezielle Musik- oder Sportangebote, Konzerte etc. Beispiele für „Förderangebote“: Integration und Ergänzung der additiven Angebote, Entspannungsmethoden (Yoga u.a.), ggf. therapeut. Angebote: Logopädie, Ergotherapie</p>	<p>Wie bereits ausgeführt, ist eine enge Abstimmung unerlässlich. Die Einstellung einer Erzieherin mit heilpädagogischer Zusatzqualifikation wird angestrebt. Ebenso nutzen wir im Bedarfsfall externe Hilfs- und Beratungsangebote. Eine explizite Begabtenförderung bieten wir nicht an.</p>
<p>Wenn ja, in welchen Bereichen?</p>	<p>s.o.</p>	
<p>Ist der Träger bereit, sich thematisch mit der Schule abzustimmen?</p>	<p>Die thematische Abstimmung zwischen CGS und Uhlennudelclub e.V. ist Voraussetzung für das Gelingen der Kooperation</p>	
<p>Wie gehen Sie mit Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf um?</p>	<p>a) Integration der unterstützenden inner- und außerschulischen Massnahmen in den Tagesablauf b) Entwicklung eines individuellen Förder- und Unterstützungsplans c) regelmässiger Austausch in Fachgesprächen mit allen Beteiligten</p>	
<p>Ferienbetreuung</p> <p>Benennen Sie bitte Ihr konkretes Angebot für die</p>	<p>Ein Musterplan liegt der Schulleitung der CGS seit 06.2012 vor, und ist diesem Fragenkatalog als pdf-Datei beigelegt.</p>	<p>Wir verfügen über jahrzehntlange Erfahrung in der Arbeit mit Schulkindern. Das Ferienprogramm wurde jeweils gemeinsam mit den</p>

Fragenkatalog der CGS an den Träger

<p>Ferienbetreuung</p>	<p>In der grundsätzlichen Struktur des Ferienprogramms sind täglich ein bis zwei Ausflüge, eine besondere Aktivität vor Ort und wöchentlich ein mehrtägiges Projekt jeweils in Kleingruppen vorgesehen. Die Anzahl der Angebote richtet sich nach der Zahl der angemeldeten Kinder. Die Auswahl der Angebote wird so gestaltet, dass sich die Attraktivität der Angebote möglichst unabhängig von eventuellen Kosten ergibt.</p>	<p>Kindern entwickelt. Zu einem ausgeweiteten Regelangebot werden Ausflüge und Projekte hinzukommen.</p>
<p>Zur Verfügung stehendes Gelände Welche Gelände stehen in welchem Umfang zur Verfügung?</p>	<p>Als Gelände können genutzt werden: das Schulgelände, die Außengelände aller Kooperationspartner, die Spielplätze der Umgebung, der Fußballplatz des TSV 08 mit der angrenzenden unbebauten Wiese. In den Ferien: Sport, Zirkus u.ä. Angebote in der Turnhalle der Schule</p>	<p>Bei einer Kooperation kann das Kita – Gelände mitbenutzt werden.</p>
<p>Schulische Erfahrungen des eingesetzten Personals Wird der Träger bei der Personalauswahl das Kriterium „Erfahrung mit Institution Schule“ einbeziehen?</p>	<p>Das MitarbeiterInnen-Team des Uhlennudelclubs besteht aus verschiedenen Persönlichkeiten mit vielfältigen Talenten und mehrjährigen Erfahrungen in der Arbeit an der Schule und in der Kooperation mit der Schule.</p>	<p>Ja, über die Personalauswahl</p>
<p>Wenn ja, wie?</p>	<p>Der Uhlennudelclub e.V. betreut seit 1994 die SchülerInnen der Schule auf der Uhlenhorst; in den ersten Jahren in Form eines pädagogischen Mittagstisches, und seit 2009 als staatlich anerkannter Hort mit tgl. Betreuung von 13.00 bis 18.00 Uhr (Ferien: 8.00 bis 18.00 Uhr). Das Team aus 22 fest angestellten MitarbeiterInnen und 5 bis 10 Honorarkräften betreut aktuell 230 Schulkinder, darunter 50 Vorschulkinder. In der Kooperation mit der Schule auf der Uhlen-</p>	

	<p>horst sind unterrichtsbegleitende Angebote (faustlos, Schulgarten, Musik, Projekt-tage, Projektbegleitung etc.) fest im Tagesablauf verankert, die Abstimmung und Integration von Förder- und Forderangeboten in Vor- und Nachmittag entwickelt, und der enge Austausch zwischen KlassenlehrerIn, BeratungslehrerIn und ErzieherIn bei „auffälligen“ Kindern regelhaft. Ein regelmässiger Austausch und gemeinsame Koordination auf Leitungsebene sowie zwischen LehrerInnen und ErzieherInnen sowie die gemeinsame Gestaltung von Festen und Veranstaltungen sind bereits seit Jahren gelebte Realität. In der Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern und der Koordination aller Angebote hat der Uhlenudelclub e.V. bereits seit mehreren Jahren die Verantwortung für Inhalt und Organisation übernommen. Die Abstimmung mit der Schule und den Eltern über die Inhalte erfolgt regelmässig. Die Vernetzung im Stadtteil über Kooperationen mit verschiedenen Partnern ist wesentlicher Bestandteil unserer gemeinsamen Gestaltung eines Ganztagskonzepts mit der Schule auf der Uhlenhorst.</p>	
--	--	--